AZ 4.02.2005




Auch die Grundschullehrerinnen Anja Acker, Jutta Dworschak und Angela Loos (von links) bringen sich bei der „Mini-Didakta" in der Nackenheimer Grundschule auf den neuesten Stand der Dinge bei den Unterrichtsmaterialien. Foto: hbz/Melanie Bauer

# Die Lust am Lernen wecken

## Einblick in neues Unterrichtsmaterial bei der Nackenheimer „Mini-Didakta"

Von unserer Mitarbeiterin Gisela Zurmühlen

NACKENHEIM Zum wiederholten Mal richtete die Carl-Zuckmayer-Grundschule eine „Mini-Didakta" in der Schulsporthalle aus. Diese Schulbuchausstellung wendet sich an alle Grundschullehrer des Mainzer Umlandes.

„Seit Fahrten zur ‚Didakta' in Köln oder Stuttgart nicht mehr genehmigt werden, laden wir Anfang des Jahres – wenn unser Budget Reserven bietet – Verleger zu uns ein. Hier hat man einen Nachmittag lang die Möglichkeit, sich in Ruhe und Muße die Bücher anzuschauen und nachzufragen", legte Schulleiterin Ruth Walzik dar, weshalb sie die „Mini-Didakta" ins Leben gerufen hat. „Normalerweise stellen die Verlage vormittags in den Schulen ihre Neuerungen vor", erläuterte sie. Doch da fehle oft die Zeit, sich intensiv mit der Materie zu beschäftigen.

Anders in Nackenheim: Etliche große Verlage stellten ihre Neuerscheinungen vor, präsentierten neben ihrem Grundschulsortiment spezielle pädagogische Fachliteratur, Vorlagen für den schulbegleitenden Unterricht, Arbeitsblätter und Fördermaterialien, Land- und Themenkarten. Daneben fanden sich auch – eher an Eltern als an Lehrer gerichtet – Lernhilfen für Zuhause und mancherorts auch Kinderliteratur.

Besonderes Thema in diesem Jahr: Die „frühen Fremdsprachen", die zum kommenden Schuljahr in Rheinland-Pfalz als Pflichtfach in den Grundschulen eingeführt werden. „Ergänzend dazu haben wir Wandkarten mit dem englischen oder französischen Alphabet entwickelt und sind gespannt, wie sie angenommen werden", wartete ein Verlagsvertreter ebenso gespannt auf Reaktionen des Fachpublikums wie seine Kollegen, die die entsprechenden Fachbücher im Gepäck hatten.

Bücher in lebhaftem Design, mit Identifikationsfiguren, die Kinder ansprechen und in ihnen die Lust am Lernen wecken wollen, gingen von Hand zu Hand. Die Angebote verschiedener Verlage wurden gegeneinander abgewogen. „Einblick nehmen in Fachliteratur, die man sonst nur im Katalog anschauen kann", war denn auch neben der allgemeinen Informationssuche das wichtigste Motiv der zum größten Teil weiblichen Ausstellungsbesucher.

„Bedauerlicherweise haben in diesem Jahr einige Verlage abgesagt – warum auch immer", bedauerte nicht nur Schulleiterin Walzik die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Ausstellerzahl. „Die Besucherresonanz zeigt jedoch das rege Interesse an der Veranstaltung", so die Organisatorin. Und der Kaffee, den der Förderverein der Nackenheimer Carl-Zuckmayer-Schule anbot, war allemal höchst willkommen.